

Der Hönegger

Donnerstag, 14. Oktober 1976
Nr. 38
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Niederschmetternd

In beiden Räten des Parlamentes hat sich Justizminister Furgler zum Fall Jeanmaire geäußert. Ernst, ohne etwas zu beschönigen und insofern frank und frei, als er sagte, was gesagt werden konnte.

Der Eindruck war niederschmetternd und wird ein bleibendes Trauma hinterlassen, das noch einmal genährt werden wird, wenn die Verurteilung durch das Divisionsgericht bekannt wird. Ohne dem Urteil vorgreifen zu wollen: Die Verfehlungen Jeanmaires müsste in einem Kriegsfall zur Todesstrafe führen. (Ein Volksvertreter verlangte gesetzliche Änderungen, wonach in solchen Fällen dies auch in Friedenszeiten geschehen sollte.)

Was genau Jeanmaire verraten hat, wurde und wird wohl nicht bekannt. Er hat alles gesagt, was er wusste, alles schriftlich fixiert, von dem er Kenntnis hatte. In was wusste er? In seiner Position so ziemlich alles. Jetzt wissen's auch die Russen. Unsere Verteidigungsbereitschaft hat schweren Schaden genommen, irreparablen vielleicht nicht, aber in einem Ausmass, das gar noch nicht abgeschätzt werden kann.

14 Jahre lang haben Jeanmaire und auch seine Frau ihr verräterisches Handwerk betrieben. Auch nach seiner Pensionierung war er noch mit einigen Aufgaben betraut. Dabei: Es hat immer Leute gegeben, die nicht verstanden, wie ein solcher Schwätzer und militärisch nicht sonderlich kompetenter Mann in eine solche Position aufsteigen konnte. Dass seine Karriere oft gebremst und unterbrochen wurde, weist auf Bedenken hin, die zuständigen ebenfalls bestanden haben müssen. Was/wer hat die Bedenken dann ausgeräumt? Furgler sprach davon, dass diese peinliche Panne

im Auswahlssystem ein Einzelfall sei. Ehemalige hohe Militärs sagten einiges von Vetterliwirtschaft. Ist unser (Spionage-)Abwehrsystem untauglich, die Bundespolizei überfordert und personell unterdotiert? Letzteres sicher. Ersteres hat Furgler verneint. Zweifel bleiben. Die Wachsamkeit wird steigen, und damit eine Atmosphäre des Misstrauens.

Kann die Sicherheit hundertprozentig sein? Nie. In einen Menschen hineinschauen lässt sich nicht. Er kann auch mit seinem Lebenswandel bluffen. Nur sollte es einem nicht möglich sein, eine vaterländische Haltung durch die Lande spazieren zu führen, sich als jovialen Haudenogen auszugeben und ausgiebig über Linke und den Kommunismus vom Leder zu ziehen, um als vertrauenswürdig erachtet zu werden.

Entspannung nach Helsinki: Eitles Geschwätz. Russland bleibt als potentieller Feind bestehen. Die Grossmächte spionieren weiter, und den Marsch durch die Institutionen versuchen nicht nur gesellschaftsveränderungssüchtige Wühler, sondern da ist einem dieser Marsch bis zur Position eines Einsternengenerals gelungen, als welcher er unserem Land in mehr als einer Hinsicht noch unüberschaubaren Schaden zugefügt hat.

Wir werden weiter mit «Diplomaten» und «Militärattachés» fremder, uns nicht in jedem Fall gewogener Staaten leben müssen und ihnen wohl auch höfeln und Sachen zeigen, die dem gewöhnlichen Einheimischen verwehrt sind. Dass aber für das Land lebenswichtige Spitzengeheimnisse von einem in Spitzenposition verraten werden, muss ein Einzelfall bleiben. Dafür ist mit allen Mitteln und mit aller Härte zu sorgen.

An die Stimmberechtigten von Hönegg

Am 5. Juli dieses Jahres hat der Grundeigentümergebiet Zentrums Hönegg unter dem Patronat des Quartiervereins eine öffentliche Orientierung über die neue Planung im Zentrum und Quartier Hönegg durchgeführt.

Die damals anwesenden Höneggerinnen und Hönegger haben mit Genugtuung festgestellt, dass die Vorschläge, die gemacht wurden, durchführbar sind und einen wesentlichen Fortschritt für alle Bevölkerungsteile bringen können.

Es hat sich deshalb ein Initiativkomitee gebildet, das die Vorschläge, die von einem Planungskonsortium für die Hönegger ausgearbeitet wurden, als Grundlage für eine Volksinitiative an die städtischen Instanzen vorschlägt.

Dieses Initiativkomitee besteht aus Vertretern der im Gemeinderat von Zürich vertretenen politischen Organisationen, des Grundeigentümergebietes und Gewerbetreibenden von Hönegg. Nachdem der Stadtrat erklärt hat, dass für eine Neuplanung und Sanierung im Quartier Hönegg keine Finanzen freigemacht werden können, dass auch ein Anstoss für eine Sanierung aus dem Quartier selber kommen müsse, ist das Initiativkomitee zur Auffassung gekommen, dass nur eine Volksinitiative, die von möglichst vielen Stimmberechtigten von Hönegg unterschrieben ist, den städtischen Instanzen zeigt, wie dringend eine Sanierung in Hönegg ist.

Der Verkehr hat in unserem Quartier so zugenommen, dass für viele Einwohner die Situation fast unerträglich ist. Das Initiativkomitee ist deshalb

überzeugt, dass viele Höneggerinnen und Hönegger die Gelegenheit ergreifen werden, und mit ihren Unterschriften bezeugen, wie gross das Bedürfnis nach einem wohllicheren Quartier ist.

Im vorliegenden «Hönegger» finden Sie als Teil dieser Nummer ein Blatt, auf dem nochmals in gedrängter Form die Vorschläge zusammengefasst werden, zusammen mit einem Initiativtext und Unterschriftenbogen.

Wir bitten die Stimmberechtigten, diese Bogen zu unterschreiben und damit ihren Willen zu bekunden, in Hönegg bessere Verhältnisse zu schaffen. Die unterschriebenen Bogen können direkt dem Komitee per Post in einem Couvert zugestellt werden oder am Wümmetfäsch abgeben, oder in eine der Urnen, die in verschiedenen Geschäften vom 16. bis 30. Oktober aufgestellt sind, eingeworfen werden.

Initiativkomitee zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualität im Quartier Zürich-Hönegg 10

Kampf den Zivilisationskrankheiten

Die medizinische Versorgung kostet die öffentliche Hand jährlich 7 Milliarden Franken, wobei 95 Prozent für Krankheitsbehandlung ausgegeben werden; die Prävention stellt ein wenig geschätztes Anhängsel dar. Der sinnvollste Weg, diese Kosten einzudämmen, und zwar auf Dauer, führt über einen bestmöglichen Gesundheitszustand jedes einzelnen Bürgers. Der Gesundheitsvorsorge kommt daher eine vorrangige Stellung zu.

Frau Nationalrätin Helen Meyer (CVP) aus Hönegg hat deshalb dem Bundesrat eine Motion eingebracht, die die Schaffung eines schweizerischen Gesundheitsvorsorge-Konzeptes verlangt, welches der Situation und Struktur der Schweiz sowie den neuesten sozial- und präventivmedizinischen Erkenntnissen Rechnung trägt und folgende Massnahmen mitberücksichtigt:

— die Erarbeitung der Grundregel für ein gesundheitskonformes Lebensverhalten,

Das Salzkorn der Woche

Vom Massage-Salon-Unwesen in Bern, das immer mehr ins Kraut schieße und nur so blüht, weil es für die Kunden ein Eldorado ist, berichten nicht nur die Berner Zeitungen. Eher Fluch als Segen, vom moralischen Standpunkt aus, aber eine auch soziale Wohltat für jene, die sich bisher einen Kur-Flug nach Bangkok nicht leisten konnten. Jetzt lässt sich ihr «Rheuma» in der Bundesstadt kurieren.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg
«Beim Schwert»
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 124
Telefon 56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer
Apothekerin

— die zeitgemässe und umfassende Information der Bevölkerung,

— den obligatorischen Gesundheitsunterricht an allen Stufen und Schulen,

— Prophylaxe in Verbindung mit möglichst allen medizinischen Massnahmen.

Der Bundesrat stimmt der Motionärin vollumfänglich zu und hat deshalb bereits die Prüfung der Frage eingeleitet, ob und allenfalls wie bei den heutigen, rechtlichen, finanziellen und institutionellen Gegebenheiten ein Bundesgesetz über Präventivmassnahmen geschaffen werden könnte. Allenfalls ist auch ein neuer Artikel in der Bundesverfassung notwendig. Aus der Stellungnahme des Bundesrates hat sich gezeigt, dass Frau Meyer eine dringend notwendige Forderung aufgestellt hat. Darum hat sich der Bund auch sofort bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit den Kantonen gründlich abzuklären, wie die Vorsorge gefördert werden kann.

Pressedienst CVP 10

Für die Hönegger Senioren

steht am *Mittwoch, 20. Oktober*, wieder eine interessante Exkursion mit der *Besichtigung der neuen Zentralwerkstätte der VBZ in Zürich-Altstetten*. Badenerstrasse/Luggwegstrasse 65, auf dem Programm. Die Teilnehmer besammeln sich um *14.30 Uhr* auf der Südseite der Werkstätte bei der Portierloge.

Einige Quartiervereine der Stadt Zürich, Schulklassen und verschiedene Organisationen haben in letzter Zeit mit unerwartet grossem Aufmarsch diese ganz modern eingerichtete Werkstätte der städtischen Verkehrsbetriebe besucht. So freuen wir uns, auch den Höneggern im AHV-Alter diese lehrreiche Exkursion anbieten zu können. Der Chef des Werkstätdienstes, Herr Emch, wird uns empfangen und diese Besichtigung organisieren.

Samuel Rähmi in der Galerie Donschig

In der Galerie Donschig, Bergstrasse 94, Zürich, zeigt der Künstler *Samuel Rähmi* bis am 7. November 1976 Aquarelle, Tusch- und Sepiazeichnungen aus Jugoslawien, Italien, Mallorca und der Schweiz. Die Ausstellung wird am 14. Oktober eröffnet und ist täglich zu besichtigen von 16.00 bis 21.00 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen ausser nach telefonischer Vereinbarung).

Aus dem Schulkreis Waidberg

Unter dem Vorsitz von Schulpräsident Walter Leuthold genehmigte die Kreisschulpflege Waidberg das vom Stundenplanordner Gustav Christen ausgearbeitete Lehrstellenbegehren für das Schuljahr 1977/78. Während eine 1. Klasse eingespart werden kann, benötigt man je eine zusätzliche 4. Primar- und I. Realklasse; an der Sekundar-, der Oberschule und den Sonderklassen bleibt die Stellenzahl konstant.

Es gibt Fernsehprogramme, bei denen man seine eingeschlafenen Füße beneidet!

Robert Lembke

Gemäss den Vorschlägen der einzelnen Fraktionen wurden die Primarlehrer- und die Oberstufen-Wahlkommission bestellt.

Mit Bedauern nahm die Pflege Kenntnis davon, dass die für das nächste Jahr vorgesehenen Umbauten und Renovationen in den Schulhäusern Letten und Waidhalde den städtischen Budgetkürzungen zum Opfer gefallen sind. Hingegen kann nach den Herbstferien der Betrieb im umgebauten Schulhaus Bläsi A in Hönegg wieder aufgenommen werden; auch die Jugendmusikschule wird dort ihren Einzug halten.

Als neues Mitglied der Kreisschulpflege ist Frau Martha Gontersweiler gewählt worden. Auf das Ende des Sommersemesters treten die Primarlehrerin Christine Schmid sowie die Kindergärtnerinnen Marianne Alther und Vreni Rüst zurück.

Im Anschluss an die Geschäfte orientierte Sekundarlehrer Peter Meier über die ersten Erfahrungen mit den Teilversuchen an der Oberstufe, die seit eineinhalb Jahren in 14 Gemeinden des Kantons im Gange sind und an denen der Schulkreis Waidberg mit den Schulhäusern Riedtli und Waidhalde teilnimmt. Das Schergewicht der Versuche liegt im reichhaltigen Wahlfachangebot an den III. Klassen der Oberstufe, das den Schüler besser motivieren und individueller fördern möchte. Wissenschaftliche Begleituntersuchungen, deren erste Ergebnisse, zum Beispiel über das Wahlverhalten der Schüler, nun vorliegen, sollen zur Entwicklung des Versuchskonzepts beitragen und nach Abschluss der Versuchsphase Entscheidungsgrundlagen liefern.

Volksinitiative gegen den Ausbau der Limmattalstrasse zwischen Frankental und Winzerstrasse

Auf der Traktandenliste des Gemeinderates für die Sitzung vom 6. Oktober figurierte als Geschäft Nr. 4 die Volksinitiative gegen den Ausbau der Limmattalstrasse. Dabei ging es allerdings nicht um eine materielle Behandlung der Initiative, sondern nur um eine Fristverlängerung für die Stellungnahme des Stadtrates. Der Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat kann folgendes entnommen werden:

«Der Gemeinderat überwies am 11. Juni 1975 die Initiative an den Stadtrat zum Bericht und Antrag.

In der Antwort vom 24. März 1976 auf Schriftliche Anfragen von U. Stiefel und H. U. Frei-Huber vertrat der Stadtrat noch die Ansicht, es sei der Volksinitiative ein Gegenvorschlag gegenüberzustellen, wobei dieser allerdings gegenüber dem ursprünglichen Projekt einen wesentlich reduzierten Ausbau der Limmattalstrasse vorsehen werde. Zu jenem Zeitpunkt schien eine Lösung ohne Verschiebung der Tramgleise in Seitenlage unmöglich, und alle diskutierten Varianten basierten auf dieser Grundanforderung der Verkehrsbetriebe. Als in der Folge die Verkehrsbetriebe die Belassung der Tramgleise in Mittel-lage in Erwägung zogen, mussten neuen Lösungsmöglichkeiten untersucht werden, was wiederum einige Zeit in Anspruch nahm. Schliesslich wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, der einerseits die Begehren der Initiative weitgehend erfüllt und dem andererseits auch die Verkehrsbetriebe und die Ab-teilung für Verkehr zustimmen können. Dieser Ausbauvorschlag wurde am 9. September 1976 mit dem Initiativkomitee besprochen, wobei sich dieses mit dem vorgesehenen Projekt einverstanden erklärte. Es ist nun vorgesehen, auch den Quartierverein zu orientieren.

Die Ausarbeitung des Vorlageprojektes benötigt ebenfalls noch etwas Zeit, so dass innert der Frist von anderthalb Jahren seit Einreichen der Initiative, die am 26. September 1976 abläuft, der Stadtrat dem Gemeinderat die Vorlage nicht unterbreiten kann.»

Die in der Weisung erwähnte Orientierung des Quartiervereins ist in der Zwischenzeit in Anwesenheit des Initiativkomitees erfolgt. Eine Orientierung der Bevölkerung über das neue Projekt soll gemäss Absprache mit der zuständigen Stadtverwaltung erst nach Ausarbeitung und Ueberweisung des Projektes an den Gemeinderat erfolgen.

Namens des Initiativkomitees:

Dr. A. Hintermann, R. Wegmann, Dr. H. Ehrsam

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturservice
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg — FC Stäfa 2:2 (1:1)

750 Zuschauer. Schiedsrichter H. P. Elmer, Zürich. Tore: 25. Ponato 0:1. 42. Spalinger 1:1. 68. Traber 1:2. 83. Wenger 2:2. Bemerkungen: 22 Grad Wärme, pralle Sonne behinderte die Torhüter. Jucker für Grossenbacher; Iten für Egger, Wenger für Knoll. — Aufstellung: Schmid, Schönenberger, Neeracher, Sopko, Ernst, Imoberdorf, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Egger, Knoll.

Meinung des Trainers: Zweimal einen Rückstand gegen den Spitzenreiter aufzuholen, zeugt von der guten Moral meines Teams. Ich danke der Elf für den vorbildlichen Einsatz und lasse sie gerne zum heutigen «Chünnel-Bankett» ins Rest. Limmattberg gehen. (Herr Dönz spendierte 24 (!) wohlgenährte Kaninchen!)

Hauptgesprächsthema bei den wiederum zahlreich aufmarschierten Zuschauern war der Blitztransfer des Höngger Schlüsselspielers Urs Dickenmann zum FC Zürich. Mar hörte rundum pro und kontra. Die einen freuten sich ob der sportmännischen Haltung der verantwortlichen Herren des Vorstandes, die einem so talentierten Spieler den Weg nach oben nicht verbauen wollten. Andere wiederum waren enttäuscht, dass die eigene vermeintliche Chance zum Gruppensieg nicht kompromisslos angestrebt werde.

Es hat sich in diesem zweiten Spitzenkampf innerhalb 14 Tagen gezeigt, dass in Hönggs Elf ein gesunder Geist herrscht. Alle Akteure freuten sich ehrlich, dass einem der ihren beim ehrwürdigen und ruhmreichen FCZ die Chance zu einer glanzvollen Karriere geboten wurde.

Sie kämpften, wie auch ihr fairer Gegner Stäfa, um jeden Meter Bodengewinn und um jeden Ballbesitz. Bei den ersten 3 Toren sahen die Schlussmänner Kälin (Stäfa) und Schmid (SVH) nicht gerade gut aus.

Tor Nr. 1 zum 0:1 für den Gast entglitt dem Hüter aus den fangbereiten Händen, nachdem er einen 25-m-Schuss allzu nonchalant behändigen wollte (Schütze Ponato).

Tor Nr. 2 zum 1:1-Ausgleich entsprang ebenfalls einem fallengelassenen Ball des Gasthüters, doch bedurfte es des Riechers und der richtigen Position des Schützen Spalinger.

Tor Nummer 3 zum 1:2 war ein Gemeinschaftsfehler der Verteidigung und des Schlussmannes, welche eine Hereingabe von Dändliker verfehlten und dem Vollstrecker Traber Gelegenheit zur erneuten Stäfer Führung gaben. Der Schütze erhielt kurz darauf wegen unkorrekten Verhaltens die einzige gelbe Karte dieses sonnigen Sonntagmorgens.

In der 75. Minute bewies Trainer Glättli — heute ungewohnt nervös und hütelnd — einmal mehr seine unnachahmlichen Fähigkeiten, im richtigen Moment den richtigen Mann einzuwechseln. Er gab dem 4.-Liga-Topskorer Wenger Gelegenheit zum 2.-Liga-Debut mit dem Hinweis, innert der verbleibenden 15 Minuten sei der Gleichstand herzustellen. 7 Minuten vor Spielende — unter ohrenbetäubendem Jubel der fahnschwingenden Höngger Jugend — befolgte der Ersatzmann des Trainers Weisung. Mitten aus einem unentwirrbar scheinenden Spielerknäuel heraus machte er eine Drehung und plazierte Hüter Kälin — Standardhüter Schaufelberger brach sich im Training einen Finger — das erlösende 2:2 ins tiefe Eck. Die restliche Spielzeit war noch von einigen wilden SVH-Angriffen beherrscht, doch beide Parteien waren ob ihres einen Punktergebnisses zufrieden.

Nächsten Sonntag gegen Seefeld auf dem Sportplatz Lengg sollte das Punktekonto vergrößert werden, wenn mit der gleichen Einstellung wie heute seitens des SV Höngg gekämpft wird.

4. Liga

Erlenbach zu Hause gegen Höngg 2 und Friesenberg auswärts gegen Höngg 3 heissen die Sieger. Beide Male mit dem gleichen 1:3-Schlussresultat für die «Konkurrenz».

Die Italo-Elf des FC Erlenbach erwies sich als «Hurra» spielendes Ensemble, doch vermochten sie die Versuche zu einem konstruktiven Spiel der Höngger immer wieder zu zerstören und gewannen eher glücklich als verdient.

Von dem gegen Friesenberg angetretenen Team wird gemeldet, die Einstellung sei «lausig» gewesen und in einem umständlich und lahm geführten Treffen sei die Niederlage das einzig richtige Ergebnis.

Senioren

Cup: SVH — Dielsdorf 1:1, 4:2 n. Verlängerung «Man machte in Hochspannung», denn nach unentschiedenem Ausgang musste zur Elfmeter-Exekution geschritten werden. Von den zustehenden 5 Elfern war bereits nach 4 Durchgängen «der Mist geführt» und der SVH kommt wieder einen Schritt näher an den Cup-Pokal.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
**huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



**Fritz Böckli
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291



**P. Kägi
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft

Ernst Rüdlin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

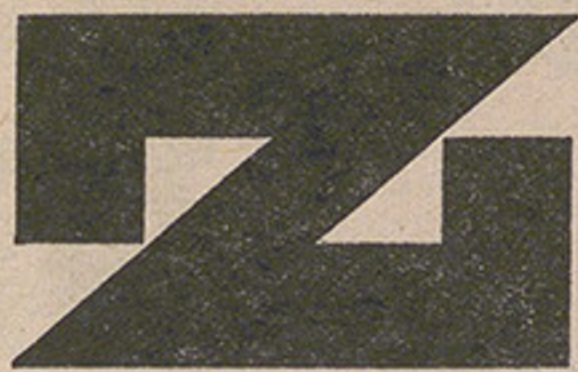
Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

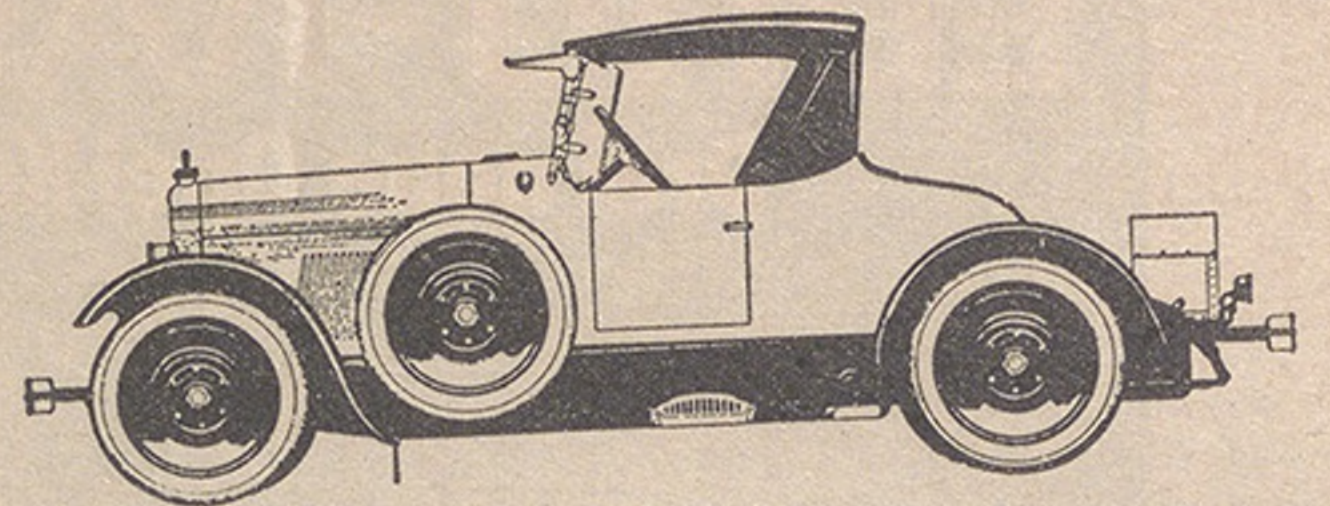


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



Ballspielclub — SVH Veteranen 1 2:1

3:0, 7:0, 5:1, 1:0 und jetzt ein 2:1 ist die imponierende Serie von Siegen bei den Altherren. Frage: Wer wagt's als nächster, den Högger in den Hammer zu laufen?

SVH Veteranen 2 — Unterstrass 2:4 (2:0)

Alles schien klar. Der Gegner schien besiegt. Die Sonne schien ... aber für Unterstrass. Viermal buchten die Gelben von der Steinkluppe und zwischendurch verschoss «man» noch einen Högger 11-Meter. Auch der Pressechef merkte, dass Schreibmaschinenschreiben leichter geht als selbst Tore zu schiessen.

Junioren

FC Zürich — SV Högg Inter A 2:1 (1:1)

FCZ-Trainer Galbuccis Elf war einmal mehr ein recht unbequemer Gegner und liess sich auch von der Högger 1:0-Führung nie aus dem Konzept bringen. Die nachgerade bekannte Härte wurde vom Schiedsrichter äusserst grosszügig bewertet und die beiden FCZler Geiger und Uhlmann wurden mit der gelben Karte bedacht, was aber beim Team nicht den geringsten Eindruck hinterliess. Ihr Sieg war sicher nicht gestohlen, denn sie zeigen für Juniorenverhältnisse eine imponierende körperliche Verfassung und manövierten die technisch bessere Equipe des SVH auf die Verliererstrasse. Die an diesem Spieltag glücklichere Mannschaft ging als Sieger hervor, und es ist zu hoffen, dass die arg vom Verletzungspech (4 Standardspieler) verfolgte SVH-Elf von Trainer Kellmayer bald wieder neu motiviert werden kann. Hierzu ist am nächsten Sonntag auf dem Höggerberg der FC Rapid Lugano auserkoren, eine Elf, die zu schlagen ist, wenn ...

Schaffhausen — SV Högg Inter B 0:1

Platzverhältnisse à la Malta, Sand und Staub; ein Platzverweis, drei gelbe Karten und ein auf Zerstören eingestelltes Team mit allzugrosser Redefreiheit, so präsentierte sich der FC Schaffhausen und wundert sich noch, wenn der Schiedsrichter einen berechtigten Elfmeter pfeift, der dann zum siebringenden Högger Treffer verwandelt wird. Mit 11 Punkten aus 7 Spielen ist das Team ganz oben am Ranglistenkopf anzutreffen und lebt nach Meinung ihres piffigen Trainers Hr. Ress wohl etwas «über seine Verhältnisse».

Glattbrugg — SV Högg Inter C 0:1

Ein hervorragender Schiedsrichter, Aldo Tamo aus Schwamendingen, seines Zeichens Regelreferent beim Fussballer Ferienlager in Tenero, war es, der dem Spiel den Fluss liess, nur im Notfall eingriff und somit den Zuschauern ein genussreiches Inter-C-Spiel präsentieren konnte. Die knappe 1:0-Führung, 3 Minuten nach Halbzeit erzielt, hielt allen Glattbrugger Angriffen stand, denn jeder Högger wartete an diesem abnormal warmen Sonntag mit einer Fleissleistung auf.

SV Högg Junioren A — Altstetten 2:2

3mal Elfmeter, 3mal blieben die Hüter Sieger über die Strafstoss-Schützen. Der Högger Schlussmann hatte 2mal Gelegenheit, sich auszuzeichnen und tat dies mit Bravour. 3mal gelbe Karten gab's in diesem Treffen, 2mal blieb dem Gast die zweifelhafte Ehre, einmal nur kam ein Högger ins schiedsrichterliche Notizbuch. Nach den 4 Niederlagen in Serie ein erfreuliches Comeback, auch wenn es nur zu einer Punkteteilung reichte.

Urdorf — SV Högg Junioren B 2:0

Glücklich, wie nach einem Sieg, verliessen die Högger B-Junioren den Sportplatz Urdorf, denn es war ihre erste knappe Niederlage nach drei «Zweistelligen». Ihr Trainer Fritz Baur hatte allen Grund zur Freude, denn seine Buben gaben ihm immer wieder fast unlösbare Probleme auf, nachdem einfach nichts gelingen wollte, und man sich schon mit dem unpopulären Gedanken eines Mannschaftsrückzugs befasse.

Junioren D

Die beiden Heimspiele Thalwil und Industrie gingen knapp verloren. 4:0 lautete das Endergebnis nach wechselvollem Kampf für die Seebuben im Treffen der D-1-Junioren. 1:3 für die Industrieaner kam als Bilanz im Treffen der D-2-Elf heraus.

0:3 forfait musste bedauerlicherweise gegen Engstringen im Treffen der D-3-Garnituren registriert werden, da bereits viele Knaben ihre Herbstferien antreten durften und damit dem Verein nicht zur Verfügung standen.

SV Högg Junioren E 1 — Oerlikon 10:1

Der erste Aufsteiger dieser Saison ist bekannt. Die E-1-Buben haben es zum fünftenmal innert 5 Saisons geschafft und spielen im Frühjahr in der Stärkeklasse 1. Ihr Widerpart — der FCO — war in allen Belangen unterlegen und es bleibt nur das Fazit, den Buben, ihren Betreuern und ihren 4 Trainern zum Erfolg zu gratulieren.

Auto-Spengler
Spritzwerk mit modernstem Einbrennraum

Carrosserie **ryser** Zürich-Högg
Limmattalstr. 400
Telefon 56 65 57

Inhaber: L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA
Garage Letten

Reparaturen
Service
Benzin

H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolladen
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service

Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Högg

Neue **Pinell**

Neugummierungen besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

SV Högg Junioren E 2 — Juventus E 1 3:10

Es braucht einen einzigen überlegenen Spieler beim Gast und die höchste Saisonniederlage war nicht mehr abzuwenden, doch freuten sich die Knirpse an ihren selbst fabrizierten 3 Treffern.

TV Högg Handball

Handballturnier in Dietikon, Kat. B 2./3. Liga

(H.F.) Als Vorbereitung auf die am 30. Oktober beginnende Hallenhandball-Saison beteiligte sich der TV Högg am 9. Oktober am Dietikoner Handballturnier. Nach einer hohen 11:5-Startniederlage gegen den HC Limmatt gingen sich die Högger auf und mussten gegen den nachmaligen Gruppensieger Wohlen nur eine 3:1-Niederlage hinnehmen, ehe sie gegen den Pokalverteidiger GG Bern 2 mit 5:3 den ersten Sieg buchen konnten. Högg belegte nun den 3. Gruppenplatz und spielte um die Ränge 7 bis 9. Mit einem hohen 11:4-Erfolg über den HC Volksbank und einem Unentschieden (6:6) gegen den HC Dietikon beendeten die Högger das Turnier im 7. Schlussrang. Für Högg spielten: Toller, Bader, Trachsel, Lorenzi, Furer, Rüegg, Bamert, Mettler, Martin (Betreuer).

Plausch für Schüler! Rollschuh-Schnellauf

(se) Viele Schüler tummeln sich auf ihren Rollschuhen auf Trottoirs. Das ist erstens mit Gefahren verbunden und zweitens «läuft» es doch nicht richtig. Der Roller-Club Zürich bietet allen, die Rollschuhe besitzen, an, sich einmal auf einer richtigen Rollschuh-Piste zu probieren! Wenn Kameraden keine Rollschuhe haben, kann man sie untereinander auch ausleihen.

Kommt alle am Samstag, dem 16. Oktober, auf die Rollschuhbahnen bei der Europabrücke! Ab 14 Uhr wird bei jeder Witterung ein Rollschuh-SCHNELL-LAUF-WETTBEWERB für die Jahrgänge 1963 und 1964 über 5 Runden (zirka 500 m) und 1965 bis 1967 über 4 Runden (zirka 400 m) ausgetragen.

Einschreibung: Samstag, 16. Oktober, auf der Rollschuhbahn ab 13 Uhr (kostenlos!) Start: nach obigen Jahrgängen (den Kategoriensiegern winken schöne Preise), aber auch alle ändern erhalten einen Preis. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Siegerehrung: zirka 16 Uhr.

Bringt Eure Kameraden als Fans mit! Ladet Eure Eltern ebenfalls ein. Anschliessend, um 17 Uhr, könnt Ihr einen richtigen Rollhockey-Match des Nationalliga-A-Roller-Clubs Zürich gegen HC Pully sehen, und vielleicht reizt es diesen oder jenen, Rollhockey zu erlernen.

EVP-Fraktion: Vorwärts mit dem Uni-Gesetz!

Die EVP-Fraktion des Zürcher Kantonsrates bedauert, dass die Durchberatung des Universitätsgesetzes wegen der ablehnenden Haltung der FDP- und SP-Fraktion in Frage gestellt ist. Die Revision der zürcherischen Unterrichtsgesetzgebung aus dem Jahre 1859, insbesondere die Schaffung eines tauglichen gesetzlichen Rahmens für die Organisation und Führung der Uni, ist überfällig. Der vorgelegte Entwurf für ein Uni-Gesetz, zusammen mit den Änderungsanträgen der Kommission, ist eine brauchbare Grundlage für eine wegweisende Gesetzgebungstätigkeit des Kantonsrates.

Aufruf zur Herbstsammlung 1976 der Pro Senectute Zürich

Die Pro Senectute führt auch dieses Jahr wieder im Oktober ihre traditionelle Herbstsammlung durch. Seit Jahrzehnten leistet diese Organisation auf dem Gebiet der Altersbetreuung in unserem Kanton Pionierarbeit. Kommt der direkten materiellen Hilfe seit dem Ausbau der staatlichen Sozialeinrichtungen heute auch nicht mehr die gleiche Bedeutung wie früher zu, so gibt es doch immer noch eine Vielzahl von kleinen und grossen Sorgen, die den alternden Menschen im Alltag bedrängen. Oft reichen die eigenen Kräfte nicht mehr aus, um dieser Sorgen Herr zu werden. Hier springt die Pro Senectute ein. Mit ihren Dienstleistungen, der Haushilfe, des Mahlzeitendienstes und der Sozialberatung will sie unseren alten Leuten eine echte Lebenshilfe sein. Darüber hinaus studiert und fördert sie weitere Projekte im Dienste des Alters, beteiligt sich an der Schaffung neuen Alterswohnraumes und steht ganz allgemein all denen mit Rat und Tat zur Seite, welche sich in der Altersarbeit engagieren. Trotz staatlicher Unterstützung vermag die Pro Senectute jedoch ihre Aufgabe ohne die grosszügigen Spenden von privater Seite nicht allein zu erfüllen. Helfen daher auch Sie durch einen Beitrag mit, dass die Pro Senectute Zürich ihr segensreiches Wirken für unsere betagten Mitmenschen fortsetzen kann.

Dr. iur. P. Wiederkehr

Fürsorgedirektor des Kantons Zürich

Maler- und Tapeziererarbeiten

Führe sämtliche

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Schreinerei
Glaserei

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt hardegstr. 15

Ø 56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene Arrangements für jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

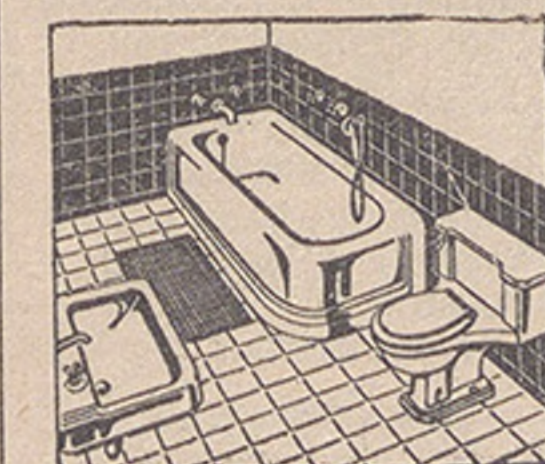
Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche Hosenanzüge.

U. und Robert ZIMMERMANN

Spengler und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen



Wir haben drei Kadett-Modelle mit einer besonders reichhaltigen Ausstattung zu einem besonders günstigen Preis: EURO-KADETT Limousine, EURO-KADETT Caravan und EURO-KADETT City. Zur schon reichhaltigen Ausstattung bekommen Sie Sportfelgen,

Sie sparen 550,-

Sportlenkrad, Seitenzierleisten mit Gummieinlage, Halogen-Zusatzlampen, Scheinwerfer Wisch-Waschanlage und den abschliessbaren Tankdeckel. Und das alles zu einem Preis, bei dem Sie 550 Franken sparen.



EURO-KADETT Limousine (2-türig) Fr. 11'465,- statt Fr. 12'015,-
EURO-KADETT Limousine (4-türig) Fr. 11'895,- statt Fr. 12'445,-
EURO-KADETT Caravan Fr. 12'200,- statt Fr. 12'750,-
EURO-KADETT City Fr. 10'980,- statt Fr. 11'530,-

Auch im Leasing erhältlich.

Tip-Top-Garage AG. Zürich

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46
8305 Dietlikon, Brandbachstrasse 9, Tel. (01) 833 42 32

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. Schneider, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16
— Garage Schaffhauserplatz AG, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11 — Garage Bombach AG, Limmattalstr. 400, Tel. 56 98 60 — Guido Zuber, Garage, Am Wasser 54, Tel. 44 63 77/56 55 11 — Garage A. Vetter AG, Heerenwiesen 18, Tel. 40 00 50 — GLATTBRUGG: Vix Emil, Tel. 810 43 35 — DIELSDORF: Edel GmbH, Tel. 94 14 14 — DÜBENDORF: Auto-Bosshard AG, Tel. 820 66 44 — KLOTEN: A. Zobrist, Tel. 813 04 65 — ADLIKON: Kurt J. Soehner AG, Tel. 840 43 93 — WALLISELLEN: W. Rutishauser, Tel. 830 48 00.

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

In 2-Familien-Haus saubere

Spettfrau

gesucht.
2mal 3 Stunden wöchentlich.

Telefon 56 83 10, abends ab 17.30 Uhr.

Zu jeder Jeans einen Pullover gratis zum Aussuchen.

US ★ Jeans ★ Stock

Wieslergasse 20
Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Reformhaus Höngg

Limmattalstrasse 229 (Zwieselplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Telefon 56 68 19

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

biona-Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méssegué
Natur-Kosmetik



Der Stadtärztliche Dienst Zürich sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich:

Hausgehilfinnen

für allgemeine Hausarbeiten.
Erfordernisse: Sauber und zuverlässig, Deutschkenntnisse erwünscht.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir bieten: guten Lohn, vorbildliche Sozialleistungen.

Auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit dem Stadtärztlichen Dienst, Frau E. Egli, Walchestr. 31—33, 8035 Zürich, Telefon 01/28 94 60, in Verbindung setzen.



... und jetzt e sauglati

Metzgete

im «Rebstock» jeden Montag- und Donners- tagabend ab 18.00 Uhr mit dem Duo Ferdy und Erwin. (Erstmals am Donnerstag, den 14. Oktober 1976.)

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

Sind Ihre Füsse in Ordnung?

yegi lässt Sie auf gesunden Füssen leben.

Im Allgemeinen pflegt man seine Füsse erst dann richtig, wenn gewisse kleinere Probleme, wie Schwellen, Schwellungen und Schmerzen entstehen.

Für Ihre Fusspflege hält yegi folgende Präparate bereit:

- yegi Fuss-Spray mit Arnikazusatz, Fr. 7.50
- yegi Fuss-Spray Antitranspirant, Fr. 7.50
- yegi Fuss-Balsam «Sport»
- yegi Fussbadesalz:
5 Beutel Fr. 4.10
10 Beutel Fr. 6.30

Tun Sie etwas Frisches für Ihre Füsse!

Verlangen Sie bei uns ein yegi-Gratismuster!



Bläsi Drogerie - Parfumerie
Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg

KONFITOREI ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Bei Ihrem nächsten Flughafenbesuch:
Sie finden Ihren Quartier- Beck im Airport-Plaza, Parkhaus B

CINEMA ZENTRUM

Täglich 15.00 und 20.15 Uhr
Sonntag 15.00, 17.15 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 12 Jahren
französisch gesprochen, deutscher Text
Lachsälven am laufenden Band mit LOUIS DE FUNES in

Oscar

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

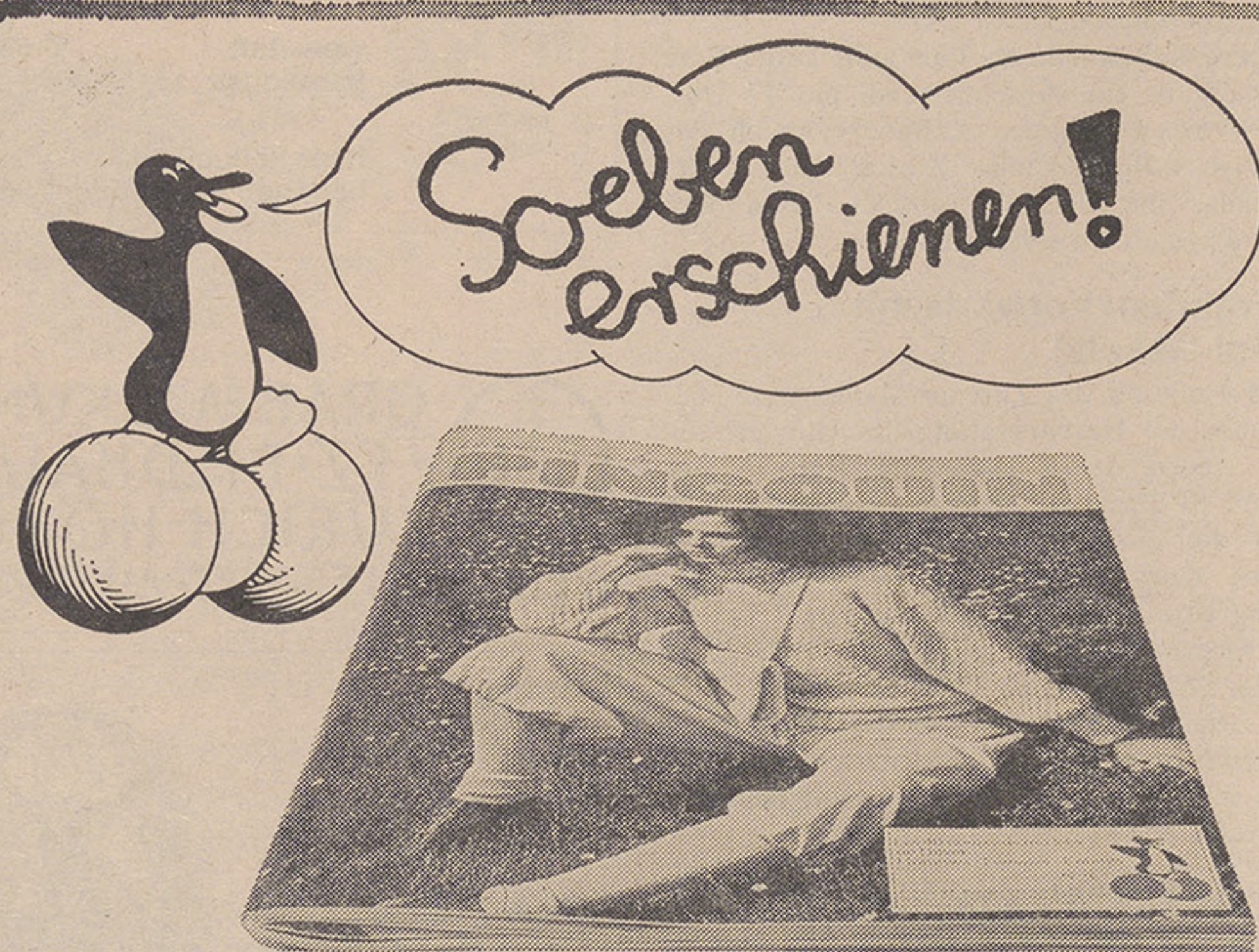
Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60



PINGOUIN Strickheft Nr. 8 Oktober 1976

Das neue PINGOUIN Strickheft Nr. 8 enthält 40 exklusive Modelle mit den drei hochmodischen Akzenten: die weite und bequeme «Ligne tube»; die neue bauschige Linie und der rustikale Stil mit dem Jacquardmuster.

Neu: In jedem PINGOUIN Strickheft Oktober 1976 liegt eine Farbkarte mit 240 Farbtönen!

Sie finden das PINGOUIN Strickheft Nr. 8 bei den nachstehenden Fachgeschäften oder können es direkt bei PINGOUIN SUISSE, case postale 69, 1211 Genève 7 mit untenstehendem Talon oder Postkarte bestellen. Kein Geld senden (Einzahlungsschein liegt dem Heft bei).

Vreni Furrer, Kasernenstrasse 6, Bülach
Saxifraga, Schaffhauserstr. 104, Glatt-
brugg / Christian Niggli, Seestrasse 152,
Horgen / Adelheid Polla, Dorfstrasse 19,
Küsnacht / Martha Moor, Oberhasli /
Emmi Pfister, Bahnhofstr. 140, Wetzikon
Rosmarie Blank, Klossbachstr. 10, Zürich
L. Schrittwieser, Sirmach / Hildegard
Daetwyler, Bürglistrasse 39, Winterthur
Anna Reich, Obertor 7, Winterthur

COUPON

Ich bestelle Ex PINGOUIN
Strickheft Nr. 8 zum Preis von Fr. 5,-
(inkl. Porto und Verpackung) pro Heft.

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Zu senden an: PINGOUIN SUISSE
Case postale 69, 1211 Genève 7.

**Alle Bankdienste —
im Kanton,
in der Schweiz,
auf der ganzen Welt.**



Zürcher Kantonalbank

Agentur Höngg Telefon 56 92 50

Natürlich(er)

Vor dem Berner Bundeshaus fand wieder eine Demonstration statt. Aufmarschiert waren — schon wieder — die Geflügelhalter. Diesmal ohne Hühner. Denn die können ja wirklich nichts für die laut Geflügelhaltern verfuhrwerkte Eierpolitik des Bundesrates, die zu einer katastrophalen Lage geführt und die Eierproduzenten (die Hühnerhalter, nicht die Hühner) an den Rand des Ruins getrieben habe.

Der Schweizerische Tierschutz macht nun (auch in Inseraten, einem Offenen Brief an die Geflügelhalter) darauf aufmerksam, dass der Bundesrat «entgegen einer weitverbreiteten Auffassung» der Meinung sei, es seien nicht (die in letzter Zeit übrigen rückläufigen Eiereinfuhren «oder die Preise der Importeure, die den Absatz der bäuerlichen Produktion beeinträchtigen, sondern vielmehr die bodenunabhängigen Geflügelbetriebe, in denen bis zu 40 000 Legehennen gehalten werden». Und wie! Bodenunabhängig ist nämlich ein herziges Wort für den Umstand, dass da Hühner auf kleinstem Raum vegetieren müssen, dass es keine Art hat. Sie können sich nicht bewegen und degenerieren, weil ihre traurigen Umstände so denaturiert sind. Nur in einem sind sie — eine zeitlang — gross: Im Eierausstoss.

Eigentlich sollte man im industriellen Jargon von Eierausstoss reden. Ausstoss und Umsatz der (laut Tierschutz) «Eierfabriken mit den tierquälerischen Legehennenbatterien».

Die Nachfrage nach Eiern von Hühnern, die sich noch frei (am Boden) bewegen können, habe sprunghaft zugenommen. Das ist ein Kompliment für die Konsumenten, in erster Linie die Hausfrau, die lieber etwas mehr bezahlt, wenn sie Eier aufischt, die auch mit moralischem Genuss vertilgt werden können und bestimmt so gesund sind

(diese Untertreibung, weil der Glossist nicht noch eine Klage von den Batteristen einheimsen möchte) wie die Batterie-Eier.

Es stimmt nämlich nicht, dass die Konsumenten immer nur auf ganz Billiges (weil in grossen Mengen Hergestelltes) aus sind. Und es ist nicht wahr, dass die Konsumenten einfach unvernünftig viele Male und stark gespritztes Obst und Gemüse wollen, nur weil es schöner aussieht. Und die Konsumenten sind nicht ohne weiteres auf Kartoffeln aus, deren Laub versengt wurde, aus was für dunklen Gründen auch immer.

Klar, klar: Schädlingsbekämpfung muss sein. Aber so und immer und stets so voreilig? Da isst man ja mit jedem Salatblättli nachgerade ein halbes chemisches Laboratorium. Und dann musst du eventuell gelegentlich zum Onkel Doktor, und der verschreibt dir auch Pillen, die nicht auf der grünen Wiese gewachsen sind: der reine Teufelskreis.

Aber: Die Konsumenten müssen besser aufgeklärt werden. Man muss ihnen sagen: Da habt ihr Eier von glücklichen Hühnern. Da habt ihr Äpfel, die halt ein bisschen Schorf haben. Da habt ihr Trauben, die nicht dreizehnmal gespritzt worden sind! Aber sie sind vielleicht etwas kleiner, dafür aber auch süsser. Oder so. Nur Vorteilhaftes. Bis auf den Preis vielleicht.

Aber da könnte manch einer ausgleichen, ich sag's, obschon ich mir damit gewisse Sympathien verschmerzen könnte: Man isst ein bisschen weniger, aber dafür Natürlicheres. Man isst nämlich ohnehin zuviel. Ich hab's letzthin wieder gedacht, als mir eine Tasse Milch, ein Stück Ruuchbrot und ein früher Apfel (mit Warzen) über alle Massen mundeten. Es war übrigens ein billiges Znacht, obschon ich ein «Supplement» haben musste.

OK Högger Wümmetfäschcht auf der Schulreise

Wümmetfäschcht-Organisation ist keineswegs mit ein paar Sitzungen halten, Ideen aufstellen und Freiwillige wie Gönner suchen, erledigt. Vor und nach dem Fest sind zahlreiche Probleme, Fragen und Details zu behandeln, nebst dem Machbaren, finanziell Tragbaren, das nicht beeinflussbare Wetter einzukalkulieren, usw. usw. Wie machen das andere, andere mit bereits wohlklingenden Namen? Also auf nach Hallau! Präsident W. Wydler konnte fast das ganze OK begrüßen. Vreni Redding, als ehemalige Schaffhauserin, hatte den Ausflug organisiert und mit Gemeinderat Grüninger, einen Mann aus dem Hallauer Festkomitee verpflichtet, der über alles frei und offen Auskunft erteilte. Somit war die Fahrt mit Ross und Wagen durch die Rebberge von Hallau ebenso vergnüglich wie lehrreich. Nach einem Gang durch das hübsch geschmückte Dorf — es zählt rund 1800 Einwohner — war Mittagszeit und Gelegenheit, die Hallauer Weinsorten zu degustieren. Die Hallauer Platte, die Weine, alles war bestens, gute

einheimische Qualität... nur für den Traubentrestler mussten die Freunde aus dem Wallis aus-

helfen. Bei strahlendem Herbstwetter war es ein Vergnügen, die dreizehn Sujets, alle unter dem Motto «Guter Wein — Fleiss und Sonnenschein» zu bestaunen. Wir Högger träumten gar nicht vom nächsten Tram, das den (Högger) Wunschtraum vom nächsten, nicht zerrissenen, Högger Festumzug in Frage stellt. Frohgelaunt kehrten die Schnupperlehrhlinge zurück; überzeugt, für ihre Arbeit Anregungen, auch Bestätigung erhalten zu haben. Das Lehrgeld (Fahrt und andere Unkosten) zahlte jeder gerne, denn die Bereitschaft fürs Högger Wümmetfäschcht, das nächste in zehn Tagen, Erfahrungen und Kenntnisse zu erweitern ist vorhanden. (le)

Wümmetfäschcht Unterhaltungsprogramm — Ein Dank an alle mitwirkenden Vereine und Gruppen!

Das Unterhaltungsprogramm für unser Wümmetfäschcht ist nun zusammengestellt und enthält vielversprechende Konzerte und Produktionen. Einige Högger- und verschiedene auswärtige Vereine haben sich auch dieses Jahr wieder zur Verfügung gestellt, um unser Högger Fest mit ihren Darbietungen zu bereichern. Das OK ist sich bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass die Vereine jedes Jahr mitmachen und mitarbeiten, umso grösser ist die Freude, dass sich doch immer wieder einzelne Vereine freiwillig melden. Wir alle schätzen den grossen Einsatz und die Treue. Alle unten aufgeführten Vereine, Musikanten und Gruppen haben sich freiwillig und ohne Gage für das Unterhaltungsprogramm zur Verfügung gestellt. Ihnen allen danken wir recht herzlich im Namen des Organisationskomitees und sicher auch im Namen der Högger Bevölkerung. Nun freuen wir uns alle auf das Wümmetfäschcht 1976 und hoffen, dass es auch der Petrus am 23./24. Oktober gut mit den Höggern meint. OK Wümmetfäschcht

Musikverein Eintracht Högger und die Bauernkapelle — Trachtengruppe Högger — Damenriege Högger — Ballettschule Ervina Haas Högger — Akkordeon-Orchester Högger — Kapelle Heidi Bruggmann Högger — Hasliberger Musikanten Reuti BE — Handharmonika-Club Högger — Jugendmusik Regensdorf

Verkehrsvorschriften

Reinhold Frei-Strasse. Einbahnverkehr. Der Verkehr mit Fahrzeugen hat auf dem Kehrplatz beim Hause Nr. 61 gemäss örtlicher Signalisation im Einbahnverkehr zu erfolgen.

Parkierungsverbot. Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: Auf dem südöstlichen bzw. nordöstlichen Fahrbahnrand zwischen der Riedhofstrasse und dem Kehrplatz beim Hause Nr. 61, auf dem südöstlichen bzw. nordwestlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz beim Hause Nr. 61 und der Riedhofstrasse.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Das Fussball-Thema der Woche: Högger 2.-Ligaspieler bis 1979 für den FC Zürich verpflichtet.

Es war einst ein Brüder-Trio — Urs, Dany, Stefan, die tschutteten eifrig und mit Ehrgeiz bei den Högger Junioren. Der Jüngste spielt heute mit den Inter-A-Junioren. Der Mittlere stellt seine Dienste den Grasshoppers zur Verfügung. Der Älteste, der wurde zum «Gesprächsthema der Woche» und dies über die Grenzen von Zürich hinaus.

Sein Name: Urs Dickenmann. Der wohl spektakulärste Blitz-Transfer eines 2.-Ligaspielers zum Spitzenclub FCZ spielte sich innert knapp 48 Std. ab. Edy Naegeli, seines Zeichens Präsident des FC Zürich, machte öfters einen anderthalbstündigen Halt an Sonntagmorgen auf dem Höggerberg, unweit seines gepflegten Wohnsitzes. Er besah sich mehrere 2.-Liga-Treffen, und man fing an sich zu fragen, ob er wohl für seinen zweiten Hobbyclub, den Zürcher Schlittschuhclub (ZSC), einen Sturmtank suche. Dass dem nicht so sei, brachte dann der 6. und 7. Oktober ans Tageslicht.

Korrekt, als fairer Verhandlungspartner, mit viel Verständnis für die Sorgen und Nöte eines bescheidenen Quartierclubs, pflog er saubere Verhandlungen ohne jegliche undurchsichtige Verkaufslulierung — entgegen der Art vieler seiner, vorab welschen Berufskollegen. Dass der Geschäftsleitung viel am raschen, erfolgreichen Abschluss gelegen war, dokumentiert die Tatsache, dass dem Spieler Dickenmann ein bis 1979 befristeter Vertrag unterbreitet wurde.

Herr Nägeli, diesmal ziehen wir den Hut vor Ihnen, eine Aktion, die sonst bei Ihnen zur Legende geworden ist. — Unsere Vereinsobersten unter dem Szepter des cleveren Präsidenten Albert Schneider, zögerten keinen Moment mit einer Blitz-Freigabe. Diese Einstellung dokumentiert die gesunde Vereinspolitik, indem man einem talentierten, jungen Mann diese einmalige Chance zu einer verheissungsvollen Karriere nicht durch Sturheit oder Kurzsichtigkeit verbauen wollte.

SVH-Trainer Heini Glättli trug viel dazu bei, dass es Urs gelang, seine von Wettingen her gebrachte Fussballmüdigkeit zu überwinden. Er glaubte an die ausserordentlichen Fähigkeiten als Fussballer, Kamerad und Berufsmann von Urs Dickenmann. Sein Trainerkollege Timo Konietzka war auch von der Richtigkeit der Glättli-Theorie überzeugt.

Als letzten Sonntag der Pressechef Gast bei der sportlichen Familie Dickenmann sein durfte, bat ihn Urs, in seinem Namen allen seinen bisherigen Trainern, Betreuern, dem Vereinsvorstand und seinen ehemaligen Juniorenkollegen zu danken für all die vielen guten Ratschläge während seiner bisherigen Laufbahn.

Wir von der Pressezentrale wünschen ihm zu seiner weiteren sportlichen Laufbahn viel Erfolg und freuen uns, wenn noch viel (helle) Druckerschwärze für ihn fliesst und die Fachpresse seinen Namen bald «auswendig» weiss.

Kleines grosses Theater mit der Marionettenbühne Unterengstringen

Diese Tage und in regelmässigen wöchentlichen Aufführungen zeigt die Marionettenbühne Unterengstringen (MUU) in ihrem ständigen Theater «Der Kreidekreis», ein Spiel aus dem Altchinesischen nach der Bearbeitung von Johannes von Guenther.

Dieses Marionettenstück wurde 1969 in einer Inszenierung von Wilhelm Preetorius im St. Galler Puppentheater erstmals in der Schweiz aufgeführt. Die MBU, ein Amateurensemble von hohem Niveau, hat Puppen und Bühnenbilder vom bekannten Theatermann Preetorius übernommen und macht nunmehr nach über zwölfmonatiger intensiver Probenarbeit dieses altchinesische Typenspiel unter der Regie von Herbert Roedelberger einem grösseren Publikumskreis in und um Zürich zugänglich.

Der Kreidekreis, ein altchinesisches Drama von Li Hsing-tao (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts), brachte die historische Figur des Oberrichters Pao hervor, die sich in der chinesischen Volksliteratur zur Verkörperung des weisen Richters und zugleich ingeniosen Meisterdetektivs hineinentwickelte. Das Thema des Kreidekreises ist seit dem 16. Jahrhundert auch als Novelle in der Sammlung Pao-kung (Kriminalfälle des Meisters Pao) nachweisbar. Im deutschen Sprachraum sind vorab zwei Nachdichtungen des Kreidekreises, nämlich diejenigen von Klabund und Bertolt Brecht (Der kaukasische Kreidekreis) bekannt. Im Abendland hat dieses Thema seine Aktualität wahrscheinlich durch eine im Alten Testament enthaltene, praktisch identische Urteilsfindung

Der Kommentar

Der durchleuchtete Märtyrer

Der Genfer SP-Nationalrat Jean Ziegler hat, wie man weiss, ein Buch über die politischen Verhältnisse in der Schweiz herausgegeben, in dem er an unserem Lande kaum einen guten Faden lässt. Er ist zurzeit im Begriffe, dieses Buch mit Hilfe ihm gewogener Journalisten im In- und Ausland propagandistisch hochzuspielen und unterlässt es dabei auch nicht, sich in die Rolle des Märtyrers schieben zu lassen. So suggerierte er offenbar der französischen Zeitschrift «Canard Enchaîné» die unsinnige Behauptung, es drohe ihm wegen seines Buches der Ausschluss aus dem eidgenössischen Parlament.

Laut Brief des Sekretärs der Finanzkommission der eidgenössischen Räte vom 21. September 1976 hat der Schweizerische Nationalfonds im Jahre 1968 ein Forschungsprojekt von Nationalrat Ziegler mit dem Thema «Untersuchung spezifischer sozialer Organisationskonzepte in Entwicklungsgesellschaften» finanziert, Kosten Fr. 42 744.—. Im Jahre 1971 erhielt Ziegler vom eidgenössischen Departement des Innern, Amt für kulturelle Angelegenheiten, einen Bundesbeitrag von 4368 Franken zwecks Teilnahme an einem internationalen Kolloquium in Rio de Janeiro. Am 2. August 1976, also nach Erscheinen seines Buches, bezog der Autor von derselben Amtsstelle neuerdings einen Bundesbeitrag von Fr. 5204.— zur Teilnahme an einem weiteren Kongress in Brasilien.

Der Tatbestand ist unter einem ersten Gesichtspunkt keineswegs erstaunlich; er beweist nämlich klipp und klar genau jene Liberalität und Toleranz, welche Herr Ziegler unserem Lande rundweg abspricht. Der Tatbestand ist aber unter einem anderen Gesichtspunkt ebenso bemerkenswert wie typisch; Herr Ziegler verschmäh es offensichtlich nicht, von dem durch ihn bis ins Mark verketzten Staat bei Gelegenheit recht hübsche Summen entgegenzunehmen.

im sogenannten salomonischen Urteil beibehalten. Wegen seiner liebevoll-naiven Schwarz-Weiss-Malerei mit einfacher Typologie und klarem Handlungsablauf eignet sich Guenther's Text — im Gegensatz zur Klabundschen und Brechtschen Fassung — hervorragend für eine Darstellung mit Marionetten.

In sechs Bildern zeigt uns das hier besprochene Figurentheater, wie Haitang, Tochter aus einst reichem Peking Haus, durch die Verschuldung ihres Bruders als zweite Frau an einen Pfandleiher aus der Provinz verschachert wird. Aus Eifersucht und Angst um ihre Vorrechte unterschiebt die erste Gattin des Pfandleihers, Ah-Siu, Haitang die Schuld an einem Giftmord und Kindesraub. Korrupte und bestochene Provinzrichter verteilen Haitang zum Tode. Doch schliesslich wendet sich das bürgerliche Drama mit der Urteilsfindung im Kreidekreis des Peking Oberrichters Pao zu seinem gerechten Ende.

Fadenmarionetten mit subtilen, ausdrucksstarken Köpfen und Händen bewegen sich innerhalb sinnvoll ergänzender und gut untermalender Bühnenbilder.

Das Figurenspiel hat seine eigenen Gesetze und Grenzen. Im Gegensatz zur individuell-emotionalen Spielwirkung des Schauspielers bleibt die Marionette in sich indifferent. Es ist immer wieder erstaunlich, wie die im Grunde leblosen Puppen bei kundiger Führung auf der Bühne ihr starkes Eigenleben entfalten! Vielleicht wirkt deshalb die Darstellung dieser fernöstlichen Szenerie mit den gezeigten chinesisch gestalteten Fadenpuppen so sehr glaubwürdig.

Peter H. Gysling
Bis Ende November zeigt die MBU diese Aufführung, die sich an Erwachsene und Jugendliche richtet, in ihrer festen Bühne im Alten Schulhaus, alte Schulstrasse 9, Unterengstringen bei Zürich, je an folgenden Diensten: 26. Oktober, 2., 9., 16., 23. und 30. November, je um 20.15 Uhr. Billettvorverkauf: Reisebüro Kuoni, Theaterkasse, Bahnhofplatz 7, Zürich (Telefon 01 - 27 55 16).

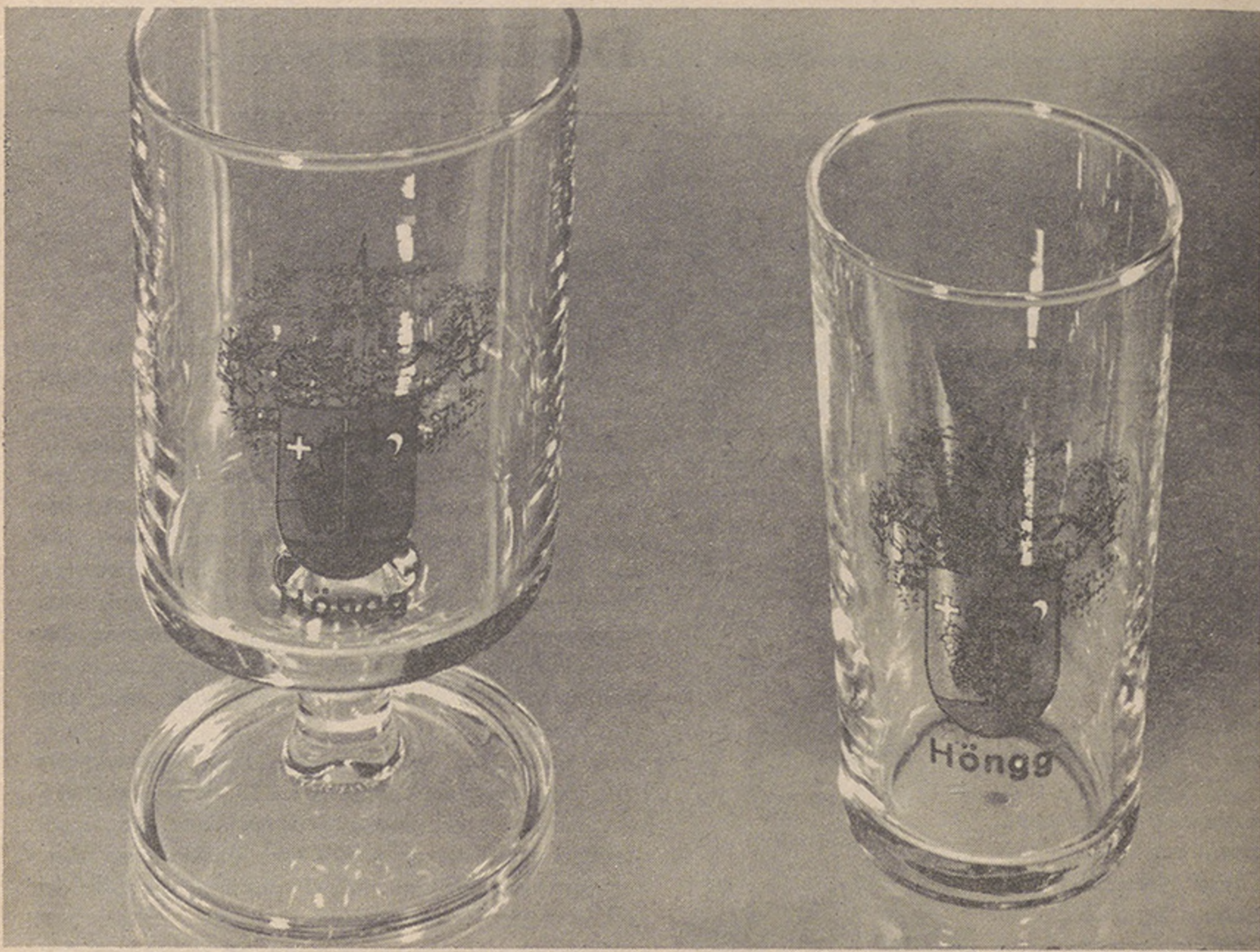
Kanton will VBZ-Defizit nicht bezahlen

ZFP. Im Zürcher Gemeinderat hat die Sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung abgegeben, welche ihren Sanierungsplan für die Zürcher Verkehrsbetriebe (VBZ) enthält. So einfach es ist, dem Stimmbürger die Ablehnung einer Tramtaxenerhöhung zu empfehlen, so schwer ist es, nachher die Folgen zu tragen. Der Kanton, den die Sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich zur Kasse bitten will, hat nämlich bereits entschieden abgewunken. Der Kanton wird keine Beiträge an das Defizit der innerstädtischen VBZ-Linien zahlen, erklärte der Regierungsrat am Tage nach der Volksabstimmung im Kantonsrat. Er lehnt auch die von der SP vorgeschlagene Arbeitsplatzsteuer ab. Der weitere Vorschlag, die Erträge der Motorfahrzeugsteuer künftig zugunsten des öffentlichen Verkehrs und zu einem schönen Teil zugunsten der Zürcher VBZ zu verwenden, tönt zwar auf dem Papier sehr schön, ist aber beim Stimmbürger kaum durchzubringen.

Vo Högger us gsee

HÖGGER HOSEN

Im weltbekannten Wörterbuch des Konrad Duden steht unter «Plissee», dass dieser Ausdruck aus dem lateinischen und französischen komme. Er bedeutet «in Fältchen gelegtes Gewebe». «Plisseestreifen» sind Faltenstreifen, Pressfalten. «Plissieren» demnach in Falten legen, fälteln. Das alles hat sehr viel mit Högger zu tun. Dem Vernehmen nach sei am kürzlichen Gründungsfest der hochwohlblöblichen Zunft zu Schwamendingen wieder ausführlich über das Fältchen gesprochen worden. Im Zusammenhang nämlich mit der Delegation der Högger Zunft, die den Schwamendingern auch der Högger Reverenz erwies. Weil jeder rechte Zürcher gerne — auch um diese Jahreszeit — ans Sechseläuten denkt, registrieren wir mit Wohlwollen, dass unsere Högger Zunfthosen auch ennet dem Milchbuck auf Interesse stossen. Unsere Högger Zünfter hätten sich von Damen betasten lassen müssen (müssen ???), die am Schwamendinger Zunftball ein regelrechtes Seminar über die Beschaffenheit dieser Hosen eröffnet haben sollen. Bereitwillig sei ihnen Auskunft über die Mach- und Stoffart erteilt worden, und man spürte offenbar mit den Fingerspitzen, welch gute Qualität das verwendete Leinentuch darstellt. Die vielen, sorgfältig genähten Fältchen machen die Högger Winzerhosen dick und strapazierbar, «sie halten etwas aus», hätte ein Högger Zünfter ausgerufen und bereitwillig den Oberschenkel zu weiteren Fingerspitzenproben hingehalten. Einige Schwamendinger, in zünftigen Dingen noch etwas scheu und unbeholfen, hätten aus der sich gezielten Distanz neidvoll zugeschaut. Jahreszeitgemäss wurden diese Högger Hosen ja richtig präsentiert, es ist ja die Zeit der Lese. Uns freut es, wenn das Kleid unserer Zünfter auch unter dem Jahr in Erscheinung tritt und damit beiträgt, dass von Högger gesprochen wird. Auch Plissees können — wie man sieht — Anstoss sein dazu. In Alltagshosen grüsst de Kari vo Högger



D'Hönngger Wiiswygläslä kännäd Sie ja,
Jetzt aber stoht au eis für de Rotwy da.
S'Mammi trinkt Wiisse, Rote de Pappé,
Beidi händ jetzt äs Glas mit em Hönnggerwappé!
Am Wümmet-Fäschd wärdäd diä Gläser verchauft,
Mir hoffäd natürlä, dass üsers Gschäft lauft!
Stolz simmer uf üsers Wappé und uf üsere Wy,
Au uf die zwei Gläslä dörfäd mir's si.



Weissweinglas Einzelstück Fr. 3.50 Schachtel à 6 Stück Fr. 18.—
Rotweinglas Einzelstück Fr. 4.— Schachtel à 6 Stück Fr. 20.—

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Gegenwärtig besuchen 31 Kinder die Sonderschule für Sehbehinderte, die von der Stadt seit 1960 geführt wird. Unterricht wird auf der Primarschulstufe erteilt; im Oberstufenalter können lediglich die schwächsten Schüler an der Schule behalten und zusammen mit den Schülern der Mittelstufe unterrichtet werden. Die Eltern sehbehinderter Kinder wünschen jedoch, dass ihre Kinder die ganze Schulzeit in Zürich beziehungsweise im Kreise ihrer Familie verbringen können. Eine Vorlage, die diesem Wunsche Rechnung trägt, indem dem Stadtrat zuhänden des Gemeinderates hätte beantragt werden sollen, an der Sonderschule für Sehbehinderte sei eine Oberstufe zu schaffen, wies

die Zentralschulpflege zurück, mit dem Auftrag, es seien noch weitere Abklärungen vorzunehmen.

Die Zentralschulpflege beantragt dem Stadtrat, die Elternbeiträge für den Unterricht an der Jugendschule und für die Fortbildungskurse des freiwilligen Blockflötenunterrichts an der Volksschule auf Beginn des nächsten Schuljahres zu erhöhen; letztmals wurden sie im Jahre 1973 hinaufgesetzt. Ferner wird auf den gleichen Zeitpunkt eine Aenderung des Schulgeldes an der Volksschule, am Kindergarten und am Werkjahr beantragt, damit die Selbstkosten der Stadt gedeckt werden. Das Schulgeld muss für jene Schüler entrichtet werden, die in der Stadt Zürich nicht schulpflichtig oder schulberechtigt sind.

Seit einiger Zeit werden Versuche mit Mundart-

kursen für fremdsprachige Kinder im Kindergartenalter durchgeführt. An ihnen haben bis heute 1400 Kinder teilgenommen, wovon 75 Prozent italienisch- und 10 Prozent spanischsprechende; 15 Prozent der Kursteilnehmer verteilen sich auf weitere Fremdsprachen. In Anbetracht des Bedürfnisses und der guten Erfolge mit dem Versuch, beantragt die Zentralschulpflege dem Stadtrat zuhänden des Gemeinderates, die Kurse mit Wirkung ab nächstem Schuljahr definitiv einzuführen.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Schütz geb. Morf, Sophia, geb. 1895, von Bachs ZH, Witwe des Johannes, Landwirts; Hurdackerstrasse 14.

Hoch, Georg, Automechaniker, geb. 1907, von Zürich, Gatte der Anna geb. Schibli; Engadinerweg 5.

Schönenberger geb. Wollschlegel, Martha, geb. 1909, von Masnang SG, Gattin des Wilhelm, alt Bankprokuristen; Regensdorferstrasse 146.

Karcher, Emma, alt Verkäuferin, geb. 1888, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.

Weber geb. Schmid, Gertrud, geb. 1905, von Zollikon ZH, Gattin des Emil, alt Reallehrers; Riedhofstrasse 277.

Bücher

Interessante Neuerscheinung: Franz Schmid: *Be-lauchte Tierwelt*, Fotobuch. 48 Seiten Text, 112 Seiten Bilder, mit 80 Farb- und 36 Schwarzweiss-Aufnahmen, Fr. 39.—. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Man glaubt oft, unsere einheimische Tierwelt zu kennen, und ist sogar geneigt, im Vergleich zu seltenen exotischen Exemplaren der Fauna in einem Reh etwa oder in einem Fuchs etwas Gewöhnliches zu sehen. Dass auch sie zu dem unaus-

schöpflichen Wunder gehören, das wir Natur nennen — das eben führt uns Franz Schmid in seinem Fotoband vor Augen. Seine hervorragenden Bilder, welche die kleinen unscheinbaren Geschöpfe ebenso liebevoll darstellen wie die grossen, sind nicht mehr und nicht weniger als die Summe eines ganzen Lebens — eines Lebens als Fotograf und Wildhüter aus Passion. Dieser Kombination ist es wohl zu danken, dass die 116 Farb- und Schwarzweiss-Aufnahmen den Betrachter so innig in die heimliche und verborgene Welt des Tieres in Wald und Flur und Gebirge einzustimmen vermögen. Nur dank intimer Kenntnis der Standorte und Gewohnheiten scheuer Wildtiere war es möglich, derart eindruckliche Szenen aus dem Leben und Treiben in der Natur festzuhalten und Bilder von bewegend dichter Atmosphäre zu schaffen: ein prächtiger Fotoband, mit dem man sich gerne immer wieder verweilt.

Zur Modexpo II in der Züsä: Viel Attraktives für die Damenwelt

(B+N) Viele Modeneuheiten gab es an der zweiten Modexpo in Zürich, der internationalen Messe für Damenbekleidung, zu sehen (unser Bild). Die Fachleute, denen der Besuch dieser bis zum Dienstag dauernden Messe vorbehalten ist, äussern sich positiv zu den erzielten Resultaten. Im allgemeinen hat sich eine Lockerung im Einkaufsverhalten abgezeichnet. An der unter dem Patronat des Gesamtverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie und der Schweizer Modewochen Zürich stehenden Fachmesse beteiligten sich in den Züsäpallen 237 Aussteller aus über 20 europäischen und überseeischen Ländern.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng

Sonntag, 17. Oktober 1976

Gottesdienst

10.00 Kirche: Frau Pfr. Schröder
Kinderhort im «Sonnegg»
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur.
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 20. Oktober 1976

14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung der Zentralwerkstätte der VBZ in Zürich-Altstetten, Badener-/Luggwegstrasse 65. Treffpunkt auf der Südseite der Werkstätte bei der Portierloge.

Oberengstringen

Sonntag, 17. Oktober 1976

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Wipf
Kinderhort
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur.
Kein Jugendgottesdienst und kein Kindergottesdienst

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 19. Oktober 1976

12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch
14.30 Donnerstag, 21. Oktober 1976 im Kirchgemeindehaus: «Club über 60»

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 16. Oktober 1976

Gallus, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote
8.00 Hl. Messe.
9.00 Dreissigster für Dr. H. Bolting
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Hl. Messe mit Predigt.

Sonntag, 17. Oktober 1976

29. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Messe mit Predigt.

11.00 Hl. Messe mit Predigt.
(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer: Internatsschule Walterswil

Montag, 18. Oktober 1976
Lukas, Evangelist

9.00 Legat Pfarrer Alfons Schmucki

Unsere Veranstaltungen

Wir weisen Sie bereits heute auf unsere Kinderkleiderbörse hin:
Mittwoch, 27. Oktober 1976

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse

Sonntag, 17. Oktober 1976

9.30 culte, pasteur W. Carrard
9.30 garderie
10.30 après culte

Chrischona-Gemeinschaft

Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)

14.30 Dienstag, 19. Oktober 1976
Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

8.30 Sonntag, 17. Oktober 1976

Predigt, H. Köchli

18. bis 23. Oktober 1976

Hauskreiswoche

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 17. Oktober 1976

Predigt, H. Köchli

18. bis 23. Oktober 1976

Hauskreiswoche

Vereinsnachrichten

Frauen- und Töchterchor Hönng

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreny Fehr-Wiser, Tel. 79 06 41.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Männerchor Hönng

Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönng. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Montag, 18. Oktober 1976, 20.00 Uhr, Rest. Mühlehalde: Herbstversammlung mit Diavortrag.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Hönng

Samstag, 23. Oktober 1976: Fussballturnier des Stadtverbandes. Anmeldungen sofort telefonisch an E. Jaisli, Telefon 56 29 29.

Samariterverein

Uebung: Samstag, 30. Oktober 1976. Besammlung 14.15 Uhr, Wartau Hönng. — Thema: Einsatz mit Feuerwehr-Kp 18 Hönng. Alarmtasche mitnehmen. Alle machen mit. Nach der Uebung gibt es einen kleinen Imbiss.

Voranzeige: Montag, 8. November, Auswertung der Uebungen.

Selbstverteidigungsclub Hönng

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Hönng

Samstag, 16. Oktober 1976

Regensdorf Sen. 1 — Hönng Sen. 1

M/Regensdorf

14.00 Hönng Sen. 2 — YF Sen. 2

M/Hönnggerberg

15.30 Hönng Sen. 3 — YF Sen. 3

M/Hönnggerberg

14.15 Hönng Jun. C 2 — Schwamend. C 3

M/Hönnggerberg

15.45 Hönng Jun. C 3 — Wallisellen C 3

F/Hönnggerberg

Wallisellen — Hönng Jun. D 3

F/Wallisellen

Wallisellen — Hönng Jun. E 1

F/Wallisellen

Sonntag, 17. Oktober 1976

10.15 Seefeld 1 — Hönng 1

M/Lengg

Oberglatt 2 — Hönng 2

M/Oberglatt

Juventus 3 — Hönng 3

M/Mülligen

14.45 Hönng Inter A — Rapid Lugano

M/Hönnggerberg

13.10 Hönng Inter B — Red Star

M/Hönnggerberg

Albisrieden — Hönng Jun. A

M/Letzi

Schach-Club Hönng

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein für Volksgesundheit Hönng und Umgebung

Gönnen Sie sich die wohltuende Wirkung gezielter Atem- und Körperschulung auf Ihren ganzen Organismus. Neue Spannung und Lebensfreude sind das Ergebnis regelmässigen Turnens! Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Helm-Turnen Hönng

Turnhalle Riedhofschulhaus

Montag 20.00—21.15 Uhr

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Dienstag 20.00—21.15 Uhr

Oberengstringen

Turnhalle «Brunewiis»

Donnerstag 19.00—20.15 Uhr

Helm-Atemgymnastik Hönng

Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube

Dienstag 9.15—10.15 Uhr

Donnerstag 8.00—9.00 Uhr

Oberengstringen

Kirchgemeindehaus

Dienstag 8.00—9.00 Uhr

Während der Herbstferien vom 11. bis 23.

Oktober 1976 fallen unsere Turnkurse aus.

Vortrag von A. Vogel, Teufen, am Mittwoch,

27. Oktober 1976, 20.00 Uhr. Der weltbekannte Naturarzt referiert über «Heilpflanzen bei uns und in fernen Ländern», 1. Teil;

«Zivilisationskrankheiten als Folge falscher Lebensführung», 2. Teil. Theatersaal zur Kaufleuten, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich. Ermässiger Eintrittspreis von Fr. 3.— bei Vorweisung des Mitgliederausweises.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 36 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 45 13 17

Tell-Apotheke, Kalkbreitestr. 121, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 33 11 51

Seefeld-Apotheke, Seefeldstr. 81, Haltestelle Feldeggstrasse, Telefon 32 03 77

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 28 10 38

Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87

Serie 9

Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 39 88 10

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 35 44 40

Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55

Sonnen-Apotheke, Torgasse 10, Haltestelle Bellevue, Telefon 32 04 32

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmattplatz, Telefon 42 31 10

«Jetzt neu auch in der Schweiz»

Es hat mir keiner erzählt, er sei in den Ferien im Orient gewesen. Vielleicht war auch keiner. Im Vorderen sowieso nicht. Aber so da, wo Harun alraschidliches wach würde, denke ich, sollte es doch den oder jenen zu Gast gehabt haben. Aber nein: Der Nachbar war im Tessin, der Kollege in der Bretagne, scharenweise waren sie in Spanien, auf den Kanarischen, Kreuzfahrten haben sie gemacht und buchen sie noch, verschämt erzählte mir einer, er sei «nur» in Adelboden gewesen, worauf ich mein Geheimnis auch lüften konnte, ich sei nicht ausser Landes gegangen, aber hinzufügte, es müsste einer ja blöd sein, wenn er sich im Sommer nicht in den Bergen aufhielte.

Wieso wohl war niemand (den ich kenne) im Orient? Ein Prospekt, der mir das Postfach verstopfen half, hat das Rätsel gelöst: Europas grosses Neubeiten- und Geschenkversandhaus, nun auch in der Schweiz domiziliert, zaubert Ihnen nur nicht ganz dreissig Fränkli 1001 Nacht ins Haus, via Bauchtanzkurs komplett, Buch und dazu passende Schallplatte. Tanzen Sie gemäss detaillierter Anleitung Bauch, und es stehen Ihnen *orientalische Nächte* bevor!

Aber auch tagsüber ist über das Versandhaus für den Menschen gesorgt, vor allem für die Damen; ihrem Charme, der Figur und dem Partner zuliebe: Ein BH, der stützt oder hält, wie jeder andere auch, aber das Wesentliche offen lässt: «Jeder glaubt, Sie gehen oben ohne unter der Bluse. Testen Sie einmal, wie das auf Ihren Partner wirkt!

Unter Umständen desillusionierend! Aber er kann sich «in Minuten besser fühlen — mit einer Fussmassage». Das Versandhaus denkt an alles. Auch an liebe Party-Gäste, die den Mund vor irrem Entzücken nicht mehr zubringen, wenn sie «wohlproportionierte nackte Frauenkörper ser-

viert bekommen» (als Eisdüfelfchale). Und der Spass erreicht seinen absoluten Höhepunkt, wenn Sie einen «brandneuen» Aschenbecher präsentieren als «Klo mit Wasserspülung». Wenn da einer den Deckel hebt von dem Utensil supermaximal guten Geschmacks und den Stummel mit Wasser besprüht, dann ziehen sich seine Herzkoronargefässe vor schierem ästhetischen Entzücken noch ganz zusammen.

Bestellen Sie, bestellen Sie, noch heute; u. a. ein «kleines gruseliges Ding» als «aussergewöhnliche Lichtquelle am Schlüsselbund». Es ist — Leser mit schwachen Nerven nicht weiterlesen! — ein Totenkopfschlüsselanhänger! Und «endlich eingetroffen» ist eine leibhaftige Nachbildung des Brüsseler Männchen Piss, der für Stimmung sorgt, der wahrhaftig die leckersten Drinks spendiert, indem er das Nass in Ihr Glas brünnelet; «sorgt für Stimmung».

Na Prost denn. Und da gibt es schliesslich noch einen «lieben kleinen Vogel» mit und im Käfig zu erstehen, der für Sie singt, wann immer Sie es wollen und so «Leben und Stimmung in Ihr Heim» bringt, aber nicht ins Käfig und auch sonst keine Arbeit macht, denn es ist ein Singvogel mit Batterie und voller «unbezahlbarer Vorteile».

Und falls Sie in Ihrem Heim noch keinen Partner, keine Partnerin haben, wer hilft da, jetzt ebenfalls «neu auch in der Schweiz»? Ein Institut für wissenschaftliche Partnerwahl, bei dem Sie einen kostenlosen Computertest machen lassen und ankreuzeln können, wie kunstliebend, sportbegeistert, dem Schönen aufgeschlossen, verträglich und so edel sind, wie kein Mensch das je ist. Und der junge Beau auf dem Bildli hat einen braungebrannten nackten Oberkörper und volles Haar, und das Zöpfchen der Blondinen mit der aufgeklopften Bluse macht dort halt, wo sie überhaupt keinen BH trägt.

Ach ist das Leben schön — auf den Prospekten. Und falls nicht, bemühen Sie das eingangs erwähnte Versandhaus. Dort können Sie ein Buch kaufen, betitelt: «Nie mehr krank sein». Was wollen Sie mehr?

Der Schweizer trinkt weniger Schnaps

APD - Seit 1973, als der Schnapsverbrauch pro Kopf der Bevölkerung mit 5,8 Litern einen neuen Rekord erreichte, ist der Verbrauch gebrannter Wasser in der Schweiz deutlich zurückgegangen, schreibt die Schweizerische Wirt-Zeitung. 1975 hat der Schweizer im Durchschnitt noch 4,85 Liter Spirituosen zu 40 Volumenprozent konsumiert. Dies geht aus den neuesten Zahlen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung über Branntweinkonsum in der Schweiz zwischen 1971 und 1975 hervor.

Die neuerliche Erhöhung der Fiskalbelastung zu Beginn des Jahres 1975 sowie die Wirtschaftsrezession haben bewirkt, dass der Verbrauch wieder ungefähr auf den Stand von 1968 gesunken ist.



Tilsitersteaks zweimal paniert sind. In einer Bratpfanne im heissen Oel halbschwimmend zirka 2 1/2 Minuten backen und heiss servieren. Ein gemischter Salat oder ein Schälchen Tartare-Sauce sind die beste Ergänzung, zusammen mit einem Schluck Apfelsaft oder Apfelwein.

Stück für Stück — ein saftiges Tilsiter-Steak

Die Tage werden kürzer, kühler. Man hat wieder Lust auf ein wärmendes Mittag- oder Abendessen. Und für diese Gelegenheiten ist das nachfolgende Rezept gedacht. Der Schweizer Tilsiter, mit seinem vollen und würzigen Aroma steht ihm zu Gevatter. Versuchen Sie doch dieses besondere Rezept aus der Ostschweiz einmal aus — es ist für alle eine besondere Gaumenfreude an einem herbstlichen Tag!

Das Tilsiter-Steak (Zutaten für 4 Personen)
500 g rezenten, gut ausgereifter Tilsiter (rot etikettiert), 1 dl Weisswein, Pfeffer aus der Mühle, Paprika, Mehl, 2 zerklopfte Eier, Paniermehl, Oel.

Den Tilsiter in 1 cm dicke Scheiben schneiden. Mit Weisswein beträufeln und 1/2 Stunde marinieren lassen. Abtropfen lassen, mit Pfeffer und Paprika würzen und im Mehl wenden. Dann im Ei und im Paniermehl wenden und gut andrücken. Diesen Vorgang wiederholen, so dass die

Reform

Als Abfuhr für die Hinterwäldler wurde das Scheitern des Referendums gegen die Kindsrechtsreform umschrieben.

Bundesrat Furgler war glücklich, dass nur etwa 27 000 Unterschriften, 3000 zu wenig, innert der Nutzfrist von 90 Tagen hatten zusammengetrommelt werden können. Damit sei ein Schritt vorwärts getan worden, die Diskriminierung der unehelichen Kinder abgebaut und die Tatsache aus der Welt geschafft, dass der Vater eines solchen Kindes auf Kosten der Mutter geschont werde.

Dass (der Sinn für) die Familie deswegen untergraben werde, glaubt er nicht. Es steht auch nicht zu befürchten.

Attika-Maisonette-Wohnung

in Zürich-Höngg in 4-Familien-Haus. 5 1/2 Zimmer (Wohnzimmer 40 qm), separater Eingang, direkter Lift Garage—Wohnung. 2 Garageplätze. Herrliche Panoramasicht auf Stadt, See und Berge. Verkaufspreis Fr. 455 000.—. Anfragen unter Chiffre 90-53050, Schweizer Annoncen AG «ASSA», Postfach, 8024 Zürich.

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Ihr Reisebüro

Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/621010

Kaffee Hag AG
8706 Feldmeilen
sucht einen
Aussendienst-Mitarbeiter für das Gastgewerbe
Für diese interessante aber anspruchsvolle Tätigkeit wünschen wir uns einen jüngeren Mitarbeiter, der bei uns seine Lebensstelle aufbauen möchte.
Wir bieten Ihnen
— Finanziell gute Möglichkeiten (Fixum, Provision, Auto und volle Spesenvergütung).
— Solide Branchen- und Verkaufsausbildung.
— Die Möglichkeit, durch Willen und Einsatz eine gesicherte Zukunft aufzubauen.
— Fortschrittliche Sozialleistungen.
— Angenehmes Arbeitsklima.
Wir wünschen:
— Erfahrung im Aussendienst.
— Persönliche Initiative, gesunder Ehrgeiz.
— Wohnsitz Zürich, Kreis 6, 10, 11 oder 12.
Wenn Sie zu einem jungen, aufgeschlossenen Team gehören, möchten, dann senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit Foto und Zeugnisabschriften.
Kaffee Hag AG
Departement Gastronomie
8706 Feldmeilen

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Fahrschule Bombach
Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession
Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen
Treffpunkt
der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»
Rest. Freihof Höngg
Am Wasser 67, 8049 Zürich
Telefon 56 01 88
Metzgete
Freitag/Samstag, 15./16. Oktober
(Freitag Verlängerung bis 2.00 Uhr)
Höflich empfehlen sich
Margrit und René Pavarelli

Wir danken herzlich für alle Spenden und freuen uns, dass Sie dem Höngger Wümmetfäscht so gut gesinnt sind.
Organisations-Komitee Wümmetfäscht 1976
Firma Bänziger-Heusser, Metzgerei, Affoltern a. A.
André Bertschi, Waffenplatz 74, Zürich
R. Bindella, Weinhandel, Hönggerstr. 115, Zürich
G. Braig-à Porta, Weinhandlung, Erlenbach
Brauerei Hürlimann AG Zürich
J. Fischlin-Egger, Alte Landstrasse 78, Rüschlikon
Furrer & Co., Höngg
Hemmi + Bauer AG, Freigutstrasse 8, Zürich
Herr Maag Albert, Segantinistrasse 145, Höngg
R. Matthys Transport AG, Höngg
Metzgerei Heinrich, Höngg
Morf-Wirz Paul, Milchprodukte, Höngg
Mosterei Zweifel AG, Höngg
Nef + Kunz AG, Hortensienstrasse 9, Zürich
Pilz- und Fisch-Club Rebstock, Höngg
Frau Schäfer Ida, Am Hönggerberg 111, Höngg
Getränkediens AG, Zürich
J. Schremm, Bauunternehmungen, Höngg
Herr Urech Willy, Brunnwiesenstr. 90, Höngg
Werbeagentur I. Rutz, Limmattalstr. 177, Höngg
Wyco, Wyss + Co., Höngg
Herr Wydler Ferdinand, Gässli 16, Höngg
Wyler AG, Hotelbedarf, Rotachstr. 15, Zürich

HÖNGGER Wümmetfäscht
Gönner-Liste

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen
Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.
ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!
Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratte: Spezialmesser oder Doppelklebeband.
ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)
Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden. OG663

	Jetzt:		Jetzt:
SUPER-HIT Fr. 32.—	63%=11.80/m ²	Velours Fr. 38.—	32%=26.—/m ²
Nylon Fr. 33.—	58%=13.80/m ²	Wolle la Fr. 75.—	58%=31.—/m ²
Nylsuisse Fr. 39.—	59%=16.—/m ²	Acryl Fr. 52.—	37%=33.—/m ²
Polyamid Fr. 33.—	42%=19.—/m ²	Wollberber Fr. 79.—	51%=39.—/m ²
Rasentepp. Fr. 39.—	50%=19.50/m ²	Nadelfilz Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50	

Resten bis Zimmergrösse ab Fr. 5.—

Sie sparen: Fr. 200.- beim Kauf von 4 Esso Reifen

* auf Esso Preisliste Saison 1976/1977



**Jetzt
Wert-Checks
bei:**

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstr. 159
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 96



Der neue
Esso CONTACT
Stahlgürtel-
Reifen

Zu jeder
Jeans
einen Pullover
gratis
zum Aussuchen.

US ★ Jeans ★ Stock
Wieslergasse 20

Oeffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Krankenmobilen- Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken,
Fahrräder, Nachstühle, elektrische Milchpumpen,
Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-
glieder Ermässigung.

Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag
geschlossen.

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.
Name..... Vorname.....
Strasse..... Nr.....
PLZ/Ort.....

Heute einsenden an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt

Stehenlassen!

wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW+LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8103 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 28 16

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Masshalten,
abschalten!



Erfahrene Frau erteilt

Nachhilfestunden

an Primarschüler in
Rechnen und Sprache
(Legasthenie).

Telefon 56 84 83 ab 12 Uhr

Gesucht

Zimmer, Mansarde oder
Bastelraum in älterem
Haus.

Telefon 56 34 23

US ★ JEANS ★ STOCK

★ **Marken-Jeans** ★
★ **Jackets, Gilets** ★
★ **Blusen** ★
★ **und Pullover** ★
★ **Leder-Mäntel** ★
★ und erst nach eine
★ **Gratis-Überraschung** ★

Wieslergasse 20

Oeffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

US ★ JEANS ★ STOCK

Putzfrau

in Privathaushalt für
4 Stunden pro Woche
gesucht. Ort: Höngg.

Telefonische Anfragen an
56 74 13.

Gesucht

Putzfrau

in modernen Höngger
Privathaushalt (5 Zimmer)
für wöchentlich zirka
3 Stunden.

Telefon 56 76 54

Zu vermieten
per sofort

3 BÜRO- RÄUME

neu renoviert
an zentraler Lage in
8049 Zürich (Höngg)
an der Limmattalstrasse.
Ideale Lage, Nähe Post
und Verkehrsmittel.
Mietzins Fr. 590.— plus
NK.

Auskunft und Besichti-
gung Tel. 01/56 63 97
oder 56 12 04

Wir sind dankbar,
wenn Sie Redaktions-
und Inseraten-
Schluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Der Höngger



Ehrentafel der Freiwilligen

Frau Ackeret Ruth
Frl. Aebersold Ruth
Frau Aebi Rosmarie
Aebi Stefan
Frl. Akeret Susanne

Frau Attinger Romy
Frl. Bach Nelly
Frau Baumann Hedy
Frl. Beck Berta
Frau Bissegger Alice
Frau Bräm Hanni
Frl. Braunschweig Bea
Frl. Braunschweig Edith
Frau Braunschweig H.
Frau Bretscher Emma
Herr Brunner Lukas
Frl. Bühler Claudia
Frau Bühlmann Hedy
Frl. Büsser Margrit
Frau Caldonazzi Siglinde
Herr Covello Giuseppe
Herr Deppler Erich
Herr Egli Erich
Frau Egli Rita
Frau Ernst Erika
Herr Federer Karl
Frau Federer Rösli
Frau Fontollet Alice
Frau Frei Nicole

Frau Frey Ursula

Herr Föhr Elmar

Frl. Giger Annemarie
Frau Gloor Trudi
Frau Gloor
Frl. Greber Marie-Louise
Frau Grüter Marlis
Herr Grüter Renato
Frau Gunzinger Anem.
Herr Gunzinger René
Frau Gysi Rosmarie
Frau Heidi Guhl
Frau Haab Christine
Frau Helbling Elisabeth
Frau Hemmer Katharina
Frl. Hermann Christa
Frau Hermann Martha
Frl. Hofmann Dagmar
Frau Hofmann Gerda
Herr Imfeld Roland
Herr Imondi Silvio

Herr Kämpf Martin
Frl. Kämpfen Muriel
Herr Kappeler Harald
Frau Käppeli
Frau Kaufmann Jacq.
Herr Klöti Hans
Frau Klöti Katharina
Kohmann Marco
Frau Kohmann Ruth
Frl. Kolb Irene
Herr Kreienbühl Ernst
Frau Kreutzer Alice
Herr Kubli Jakob

Michelstrasse 55, Höngg
Wunderlist. 8, Wipkingen
Segantinistr. 141, Höngg
Segantinistr. 141, Höngg
Regensdorferstrasse 17,
Höngg

Segantinistr. 70, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Lohmatt, 8143 Stallikon
Rest. Rebstock, Höngg
Imbisbühlstr. 80, Höngg
Im Sydefädli 5, Wipkingen
Giblenstr. 19, Höngg
Giblenstr. 19, Höngg
Giblenstr. 19, Höngg
Engadinerweg 5, Höngg
Haldenstr. 8, 8045 Zürich
Segantinistr. 16, Höngg
Engadinerweg 34, Höngg
Am Wasser 56, Höngg
Bombachhalde 17, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Eggstr. 38, O'engstringen
Buchdruckerei AG Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Vogtsrain 20, Höngg
Winzerhalde 85, Höngg
Winzerhalde 85, Höngg
Ferd.-Hodl.-Str. 3, Höngg
Hohenklingenstr. 35,
Höngg
Coiffeur-Salon Frey,
Höngg
Niederglattstr. 19,
8155 Niederhasli
Segantinistr. 134, Höngg
Segantinistr. 60, Höngg
Bauherrenstr. 35, Höngg
Imbisbühlstr. 40, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Schwarzenbachweg 17
Schwarzenbachweg 17
Imbisbühlstr. 136, Höngg
Limmattalstr. 16, Höngg
Segantinistr. 215, Höngg
Esso Service Rose, Höngg
Am Wasser 69, Höngg
Limmattalstr. 86, Höngg
Bauherrenstr. 36, Höngg
Ackersteinstr. 10, Höngg
Bäulistrasse 51, Höngg
Ferd.-Hodl.-Str. 10, Höngg
Restaurant Rebstock,
Höngg
Schweighofstr. 269, Zürich
Hohenklingenstr. 15, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Imbisbühlstr. 136, Höngg
Winzerhalde 72, Höngg
Bläsi-Drogerie, Höngg
Bläsi-Drogerie, Höngg
Segantinistr. 147, Höngg
Segantinistr. 147, Höngg
Am Wasser, Höngg
Bauherrenstr. 24, Höngg
Segantinistr. 112, Höngg
Winzerstrasse 49, Höngg

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschtaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zu verkaufen in Oberengstringen

2 Mehrfamilienhäuser

an schöner, ruhiger Lage. Bezugstermin:
Dezember 77. Rendite 7,0 Prozent. Verkaufspreis:
2,855 Millionen. (Uebnahme im Werkvertrag
möglich, Rendite 7,24 Prozent.)

Auskunft: Eugster Immobilien, Telefon 01/820 04 33.



Jeden Montag bis Donnerstag:
Börse Stube-/La-Puce-Pausch
Arrangement in Zürich.
Verlangen Sie beim Chef de Service
unser vorteilhaftes Diner-dansant-
Kombinationsangebot!

☎ 01/27 2333 Bleicherweg 5, beim Paradeplatz

Herr Kubli Michael
Frau Langner Annemarie
Herr Langner Jürg
Herr Lips Albert
Frau Maurer Mathilde
Frau Mazzi Berti
Herr Meier Albert
Frau Meier Elisabeth

Frau Meier Hanny

Herr Meier Hans

Frl. Meier Ruth
Frau Mertzluft Heidi

Frau Meyer Klara
Herr Müller Bruno
Frau Orasch Rosa
Herr Perez Francesco

Frau Peter Emmi
Frau Petrocchi Trudi

Frl. Peyer Edith
Herr Peyer Hans
Frau Peyer Nelly
Frau Pöllinger Ruth
Herr Henry L. Portmann
Frl. Pulver Heidi
Frau Pulver Margrit
Frau Rieder Anni
Herr Rohner Max

Herr Röthlisberger Hans
Frau Ryrie Monika
Herr Schlatter H.R.
Frau Schmid Erika
Frau Schmid-Hübscher
Herr Schuler Meinrad
Frau Sieber Irene
Herr Stähli Benjamin
Frau Staub Annette

Frau Steimer Lilian
Frau Sulser Heidi
Herr Tansini Guido
Frau Tansini Hedy
Herr Ulrich Albert
Frau Urech Heidi
Herr Urech Willy
Frau Voellmy Renata
Frl. Waldburger Doris
Herr Wälti Wylli
Frl. Wicki Marianne
Herr Winiger Eduard
Frau Winiger Margrith
Frl. Wylder Denise

Wyss Daniel
Frau Wyss Vreni
Herr Wyss Hermann

Damen- und Frauenriege Höngg
Kaninchenzüchterverein Höngg
Samariterverein Höngg
Sportverein Höngg
Trachtengruppe Höngg

Winzerstrasse 49, Höngg
Giblenstr. 25, Höngg
Hohenklingenstr. 15, Höngg
Ackersteinstr. 61, Höngg
Ackersteinstr. 103, Höngg
Limmattalstr. 84, Höngg
Haushaltartikel, Höngg
Reinhold Frei-Str. 27,
Höngg

Firma Meier, Haushalt-
artikel, Höngg
Firma Meier, Haushalt-
artikel, Höngg
Vorhaldenstr. 41, Höngg
Hohenklingenstr. 36,
Höngg

Ackersteinstr. 110, Höngg
Bläsi-Drogerie, Höngg
Imbisbühlstr. 109, Höngg
Restaurant Rebstock,
Höngg
Limmattalstr. 243, Höngg
Schwarzenbachweg 7,
Höngg

Photohaus Peyer, Höngg
Photohaus Peyer, Höngg
Photohaus Peyer, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Lerchenberg 5, 8046 Zürich
Limmattalstr. 64, Höngg
Limmattalstr. 64, Höngg
Riedhofweg 35, Höngg
Regensdorferstr. 179,
Höngg

Konrad Ilg-Str. 5, Höngg
Am Wasser 160, Höngg
8037 Wipkingen
Giblenstr. 25, Höngg
Ackersteinstr. 203, Höngg
SBG Höngg
Konrad Ilg-Str. 29, Höngg
Blumenhaus Höngg
Schwarzenbachweg 19,
Höngg

Ackersteinstr. 199, Höngg
Appenzellerstr. 25, Höngg
Sonnenbergstr. 13,
Oberengstringen
SKA Höngg
Brunnstrasse 90, Höngg
Brunnstrasse 90, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Brunnstrasse 44, Höngg
Ackersteinstr. 15, Höngg
Gebelackerstr. 39, Zürich
Bäulistr. 38, Höngg
Bäulistr. 38, Höngg
Regensdorferstr. 179,
Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg



Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf — Service — Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf

im Einkaufszentrum, Schaller+Sohn AG
Telefon 01/840 48 66

